



Reynaldo Ari K'akashi (von links), Indra Vargas Vitorino, Betty Parras de Funda und Rosio Tafur de Wäsch gehören zu den Aktiven des Deutsch-Peruanischen Kulturvereins in Bremen, die Benefizveranstaltung zugunsten der Erdbebenopfer südlich von Lima vorbereiten. FOTO: PETRA ELLBERG

Mitglied des Vereins, Musiker verschiedener Nationen zusammengetrommelt, die allesamt auf ihre Gage verzichten werden. Von jazziger Platinmusik über Rap, von peruanischen Tänzen bis zu mexikanischen Rhythmen soll ein vielfältiges Kulturprogramm geboten werden.

Zudem werden die Vereinsmitglieder für typisch peruanisches Essen sorgen. „Der gesamte Erlös aus den fünf Euro Eintritt pro Person geht an die Kinderhäuser“, erklärt Betty Funda. Dort sei eine Kommission aus Familienmitgliedern zusammengestellt, die den Kinderhäusern Sachgüter wie Medikamente, Kleidung und Lebensmittel zur Verfügung stellen werde. „So können wir sicherstellen, dass die Gelder tatsächlich für die Kinder verwendet werden“, so Funda.

Das Konzert ist die Auftaktveranstaltung für eine langfristige Spendenaktion. Mit Unterstützung des Honorarkonsulats von Peru in Bremen und des peruanischen General-

konsulats in Hamburg werden Firmen aufgefordert, bis zum Dezember Sachspenden zur Verfügung zu stellen. „Benötigt wird fast alles“, sagt Amelia Casas, die gemeinsam mit Indra Vargas für die Koordination der Spenden zuständig ist. „Möbel, Kleidung, Spielzeug und Lebensmittel – die Menschen dort haben alles verloren.“

Decken und Zelte benötigt

Aber auch Decken, Zelte und medizinische Güter würden dringend benötigt. Wichtig sei jedoch, dass gemäß einer peruanischen Zeitvorschrift Textilien entweder neu verpackt oder desinfiziert seien. Bei Lebensmitteln müsse auf eine Haltbarkeit von mindestens noch sechs Monaten geachtet werden.

Aus finanziellen Gründen fehlen dem Verein Transport- oder Lagermöglichkeiten für die Güter. Die Firmen müssen somit bereit sein, die Spenden zum Hamburger Hafen zu transportieren. Dort stehen bereits vier Con-

tainer, die von den Reedereien Hapag Lloyd und Hamburg-Süd zur Verfügung gestellt wurden. Es sind bis jetzt 600 Tische, eine größere Menge Zäcke, Pullover und Spielzeug gespendet worden. „Wir danken allen Spendern und Helfern für die Unterstützung“, erklärt Casas, „doch es muss noch viel zusammengetragen werden.“

Der Deutsch-Peruanische Kulturverein wurde im Jahr 1984 gegründet. Seit rund zehn Jahren ruhen die Aktivitäten. Erst im August 2006 haben die heutigen Mitglieder die Arbeit wieder aufgenommen.

» Spendenkonto: Deutsch-Peruanischer Kulturverein Bremen, Kontonummer 813 093 200, bei der Postbank Hamburg, Bankleitzahl: 200 100 20 | Adresse für Sachspenden: Desauer Straße / Lagerhaus 6, 20457 Hamburg.
 » Kontakt: Amelia Casas, Telefon: 149 82 21, E-Mail: ahb@bcr.de oder indra.vargas@bcr.de, Telefon: 307 30 67, E-Mail: indravv@hotmail.com.